

UNILAB SCHÜLERLABOR ADLERSHOF



Die Humboldt-Universität zu Berlin möchte das UniLab Schülerlabor in Adlershof räumlich und konzeptionell erweitern und zu einem interdisziplinären Lehr-Lern-Labor im ausgebauten Windkanalgebäude weiterentwickeln.

STANDORT, ARCHITEKTUR & GEBÄUDE

Auf dem Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort Adlershof befindet sich der naturwissenschaftliche Campus der Humboldt-Universität zu Berlin. Im obersten Stock des historischen Windkanalgebäudes, das zum „Aerodynamischen Park“, einem bauhistorischen Ensemble der frühen Luftfahrtforschung des letzten Jahrhunderts gehört, befindet sich das UniLab Schülerlabor. Das Gebäude „Großer Windkanal“ (1932-1934 erbaut) besteht aus einer großen Messhalle, die umgeben ist von einer ca. 160 m langen ringartigen Strömungsröhre mit einem Durchmesser von ca. 8 m. Zurzeit ist die ursprüngliche Verbindung zwischen Messhalle und Röhre durch Mauern getrennt. Die Halle ist sanierungsbedürftig und nicht öffentlich zugänglich.

Die Humboldt-Universität als Eigentümerin des Gebäudes möchte darin das UniLab Schülerlabor als Lehr-Lern-Labor einrichten. Die Messhalle soll zu einem großen multifunktionalen Raum für Schülerprojekte, Experimente und Veranstaltungen umfunktioniert werden. Die Zugänge von der Messhalle zur Strömungsröhre sollen geöffnet werden, sodass die historische Gestalt des Windkanals wieder sichtbar und begehbar wird.

UNILAB SCHÜLERLABOR: KONZEPT

Im naturwissenschaftlichen Schülerlabor UniLab, das 2016 den Polytechnik-Preis der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main erhielt, stehen seit zehn Jahren das selbstständige Fragen, Ausprobieren, Planen, Experimentieren und Diskutieren im didaktischen Fokus. Über 2000 Schülerinnen und Schüler besuchen das UniLab jährlich. Die Nachfrage der Schulen ist so groß, dass die räumliche und personelle Ausstattung an ihre Grenzen gekommen ist.

Mit dem räumlichen Ausbau soll eine konzeptionelle Erweiterung der erfolgreichen Arbeit des UniLab zu einem interdisziplinären Lehr-Lern-Labor einhergehen mit dem Ziel,

1. die Angebote, die zurzeit primär aus der Physik stammen, um die Fächer Informatik, Biologie, Mathematik, Geographie und Chemie zu erweitern,
2. die Teilnehmerzahlen von Schüler*innen in Projekten, Lehrer*innen in Fortbildungen, Studierenden in Praxisphasen und Promovierenden in Qualifikationsarbeiten zu erhöhen und
3. das Schülerlabor für Forschungsprojekte in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachdidaktiken intensiver zu nutzen.

FINANZIERUNGSBEDARF

- Umbau der Messhalle zum Schülerlabor: 540.000 Euro
- Ausstattung der Messhalle für die Nutzung als Schülerlabor: 60.000 Euro